Ausgabe 27
Oktober / November 2022

mea Kids®

ECHT EKELIG!

mea meine apotheke

Einmal …

… saßen der kleine Tiger und der kleine Bär in der Küche ihres gemütlichen Häuschens, kauten genüsslich Nüsse und Beeren und lauschten dem Wind vor dem Fenster.

»Heute muffelt's aber ganz schön in der Küche … hast du wieder irgendwo ein Stückchen Käse von Tante Gans liegen lassen?«, fragte der kleine Tiger seinen Freund.

»Nö, den habe ich längst verputzt«, antwortete der kleine Bär schmatzend. »Aber vielleicht hast DU ja die Pilze, die du neulich gesammelt hast, nicht ordentlich getrocknet.«

Der kleine Tiger widersprach empört. Dann war Stille.

Nach einer Weile hörten beide ein Kratzen aus einer Ecke. Und als sie dem Geräusch nachgingen, entdeckten sie in einer anderen Ecke eine Ameisenstraße. Die kleinen Flitzer waren eifrig damit beschäftigt, etwas in kleinsten Teilen abzutransportieren.

Nun wirst du einwenden, dass man Ameisen doch gar nicht hören kann. Das mag normalerweise zutreffen, aber Bären haben ziemlich gute Ohren, und noch besser hört der Tiger.

»Aber nein!«, brummte da der kleine Bär. »Meine Ohren sind die famosesten von allen Gehöreinrichtungen weltweit, jawohl!«

»Du hörst so viel wie eine Seegurke«, nuschelte da der kleine Tiger fast lautlos.

»Wie meinen?«, fragte der kleine Bär.

»Da haben wir's!«, jauchzte der kleine Tiger und fühlte sich voll bestätigt.

Den restlichen Streit übergehen wir taktvoll. Die Ameisen waren inzwischen verschwunden. In der Küche roch es weiterhin ziemlich streng.

Als der Hase mit den schnellen Schuhen mit der Post in der Hand den Kopf zur Tür reinsteckte, konnte er gerade noch sagen: »Oh, das riecht aber …«, bevor er ganz grün im Gesicht wurde und hinter einen Busch huschte.

Nach einer Weile stand der Hase wieder vor dem Fenster, die Gesichtsfarbe noch immer unnatürlich grün, und rief aus sicherer Entfernung: »Ich lege euch die Post auf die Schaukel, das ist mir hier zu … URRRRGGSS …«, und weg war er.

Dann erschien plötzlich die Maus vor der Tür: »Ich habe gehört – oder sollte ich sagen: Der Wind hat mir ein Lüftchen geschickt? –, bei euch duftet's wunderbar. Da wollte ich mal vorbeischauen …« Fand der kleine Bär nicht so lustig. »Komm nur rein, aber für dein Wohlbefinden übernehme ich keine Garantie.«

»Na, na, so schlimm wird's schon nicht sein!«, säuselte die Maus noch, öffnete die Tür, trat ein, blieb stehen, schnüffelte, wurde weiß um die Schnauze, drehte sich auf einer Pfote einmal um die Achse, taumelte, rannte los, knallte gegen den Türstock, taumelte, versuchte es noch mal, schaffte es durch die Tür und – weg.

Der kleine Bär schüttelte den Kopf: »Also, ich muss schon sagen, sooo schlimm riecht es doch gar nicht, oder?«

»Ja«, antwortete der kleine Tiger und rief der Maus ein »Weichei!« hinterher.

Doch tatsächlich war inzwischen auch den beiden Freunden richtig übel von dem Gestank. Also suchten sie und suchten und suchten …

Irgendwann saßen die beiden erschöpft vom Suchen nach der Ursache des Gestanks am Küchentisch. Dem kleinen Bären knurrte trotz allem dann doch der Magen vor Hunger. »Was gibt's denn heute Abend zu essen? Wir können ja im Garten speisen …«

Der kleine Tiger antwortete müde: »Vielleicht Fisch?«

Da sprang der kleine Bär auf, schlug sich mit der Tatze vor die Stirn und rief: »DER FISCH! Ich habe den Fisch hinterm Sessel vergessen!«

IIIIIIIHHH!

FLIEGEN sind lästig, okay. Aber eklig? Fliegen haben keine Zähne. Darum übergeben sie sich auf Speisen, die sie fressen wollen, um sie zu zersetzen. Ist das passiert, saugen sie den Brei mit ihrem Rüssel auf. Sitzt also eine Fliege längere Zeit auf deinem Marmeladenbrot …

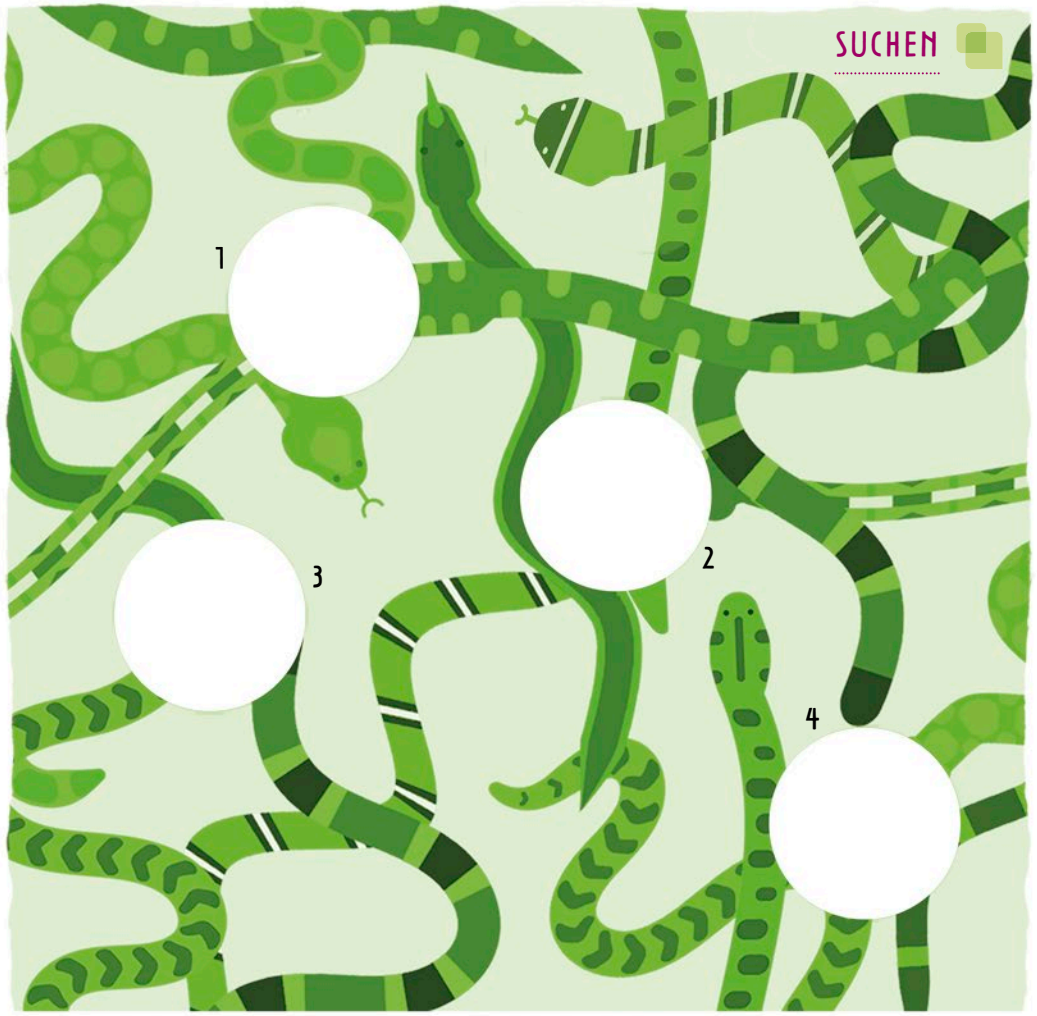
Wenn die reife Frucht der **SPRITZGURKE** platzt, werden ihre Samen zusammen mit einer schleimartigen Flüssigkeit bis zu 12 Meter weit herausgeschleudert. Der glibberige Schleim ist auch extrem giftig!

KAKERLAKEN sind ziemlich unerfreuliche Zeitgenossen: Sie befallen Lebensmittel, verbreiten Krankheiten und riechen übel. Dummerweise sind sie auch blitzschnell und superzäh: Die fiesen Krabbler können neun Tage ohne Kopf weiterleben!

Stinkende Gase aus dem Verdauungstrakt und schlechte Zähne – diese Mischung sorgt bei **FLUSSPFERDEN** für extrem üblen Mundgeruch. Aber damit nicht genug: Männliche Flusspferde verspritzen mit ihrem wirbelnden Schwanz dünnflüssigen Kot und Urin meterweit.

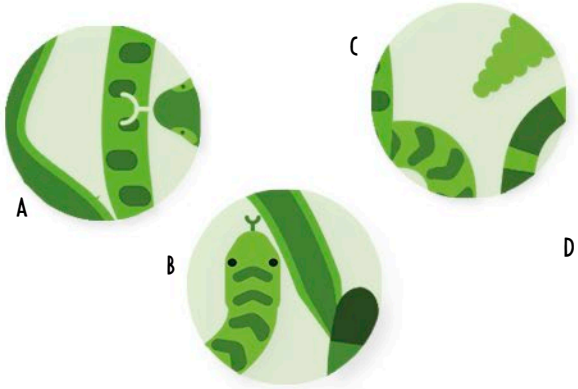
Spritzgurke: © Hans Simon Holtzbecker, Public domain, via Wikimedia Commons

SUCHEN



*Die Lösung findest du auf der Rückseite des Heftes.

Welcher Ausschnitt passt wohinein?*



Schlangen sind ja nicht so meins … ich finde sie ein wenig eklig. Geht's dir auch so?

KRASS EKLIG

oder voll wichtig?

Der Ekel vor etwas ist dem Menschen angeboren und soll ihn vor Gefährlichem schützen. Andererseits ist vieles, vor dem wir uns ekeln, ganz natürlich und sogar nützlich! Es gibt auch »erlernten« Ekel: So finden wir eklig, was in anderen Ländern als völlig normal gilt – z.B. Schmatzen beim Essen oder Rülpsen.

Ohrenschmalz

ist hell- bis dunkelbraun, klebt ziemlich und schmeckt bitter. Er dient zur Selbstreinigung des Gehörgangs – quasi das Putzmittel des Ohrs – und schützt ihn vor eindringendem Schmutz.

Nasenpopel,

auch bekannt als Rotz oder Schnodder, entsteht, wenn sich zu viel Schleim in der Nase ansammelt. Der Nasenschleim soll eigentlich die Nasenschleimhaut vor dem Austrocknen schützen. Wird der Schleim zu zäh, wird er zu Popeln.

Milben

sind unsere ständigen Mitbewohner! Sie leben in den Poren unserer Haut und in den Haaren und Wimpern. Dort ist es schön warm, und sie können sich prächtig vermehren. Aber keine Sorge: Sie tun uns nichts, und du wirst die Winzlinge nie zu Gesicht bekommen.

Spucke

oder Speichel besteht aus Wasser und Stoffen zur Verdauung, aber auch aus Krankheitskeimen – darum will niemand gerne angespuckt werden. Drüsen in der Mundhöhle produzieren unaufhörlich Spucke, ohne die uns das Kauen von Nahrung und das Sprechen schwerfallen würden.

Blut und Schorf

in einer Wunde und verkrusteter Schorf sehen für viele fies aus. Dabei ist Blut lebensnotwendig, und der Schorf gehört zur Wundheilung. Trotzdem kippen manche beim Anblick von Blut um – Forscher glauben, dass das ein Urinstinkt ist aus Zeiten, als jede offene Wunde noch lebensbedrohlich war.

EKEL-OLYMPIADE

Jeder ekelt sich vor anderen Dingen – ein paar fiese Vertreter haben wir hier versammelt. Bewerte sie zusammen mit Freunden oder deiner Familie nach unserem Punktesystem und vergleiche dein Ranking mit dem der Mitspieler! Viel Ekel … äh … Spaß!

1

Made

2

Schimmel

3

Blut

4

Spinat

5

Ratte

6

Hundehaufen

7

Schweißfüße

☹	nicht schön
☹☹	eher abstoßend
☹☹☹	ekelhaft
☹☹☹☹	krass eklig
☹☹☹☹☹	unerträglich widerlich

Namen eintragen und Ekelpunkte ausmalen!

Name	Name	Name	Name
1 ☹☹☹☹☹☹	1 ☹☹☹☹☹☹	1 ☹☹☹☹☹☹	1 ☹☹☹☹☹☹
2 ☹☹☹☹☹☹	2 ☹☹☹☹☹☹	2 ☹☹☹☹☹☹	2 ☹☹☹☹☹☹
3 ☹☹☹☹☹☹	3 ☹☹☹☹☹☹	3 ☹☹☹☹☹☹	3 ☹☹☹☹☹☹
4 ☹☹☹☹☹☹	4 ☹☹☹☹☹☹	4 ☹☹☹☹☹☹	4 ☹☹☹☹☹☹
5 ☹☹☹☹☹☹	5 ☹☹☹☹☹☹	5 ☹☹☹☹☹☹	5 ☹☹☹☹☹☹
6 ☹☹☹☹☹☹	6 ☹☹☹☹☹☹	6 ☹☹☹☹☹☹	6 ☹☹☹☹☹☹
7 ☹☹☹☹☹☹	7 ☹☹☹☹☹☹	7 ☹☹☹☹☹☹	7 ☹☹☹☹☹☹

Kakerlaken-Menü

Hier haben wir eine ganz besondere Herausforderung für dich! Die Zubereitung dieser Leckerbissen ist nicht sonderlich schwer, aber kannst du auch reinbeißen?? Du wirst es nicht bereuen – versprochen!

HINWEIS
Lass dir beim Zubereiten von einem Erwachsenen helfen, vor allem beim Umgang mit dem Messer!

Du benötigst:

- Datteln ohne Kern
- scharfes Messer
- für die Beine z.B. Wurzeln der Roten Bete oder feine Streifen von Datteln: 6 Beine, 2 Fühler
- Zahnstocher
- Für die Füllung: Frischkäse mit Erdnussmus, alternativ: 1/4 oder 1/2 Walnuss

So geht's:

1

Von der Dattel ein Drittel längs abschneiden.

2

In die größere Hälfte in den vorderen Teil mit dem Zahnstocher 2 Löcher für die Fühler bohren und diese einsetzen. Dann für die Flügel die Hälfte längs zu 2/3 einschneiden.

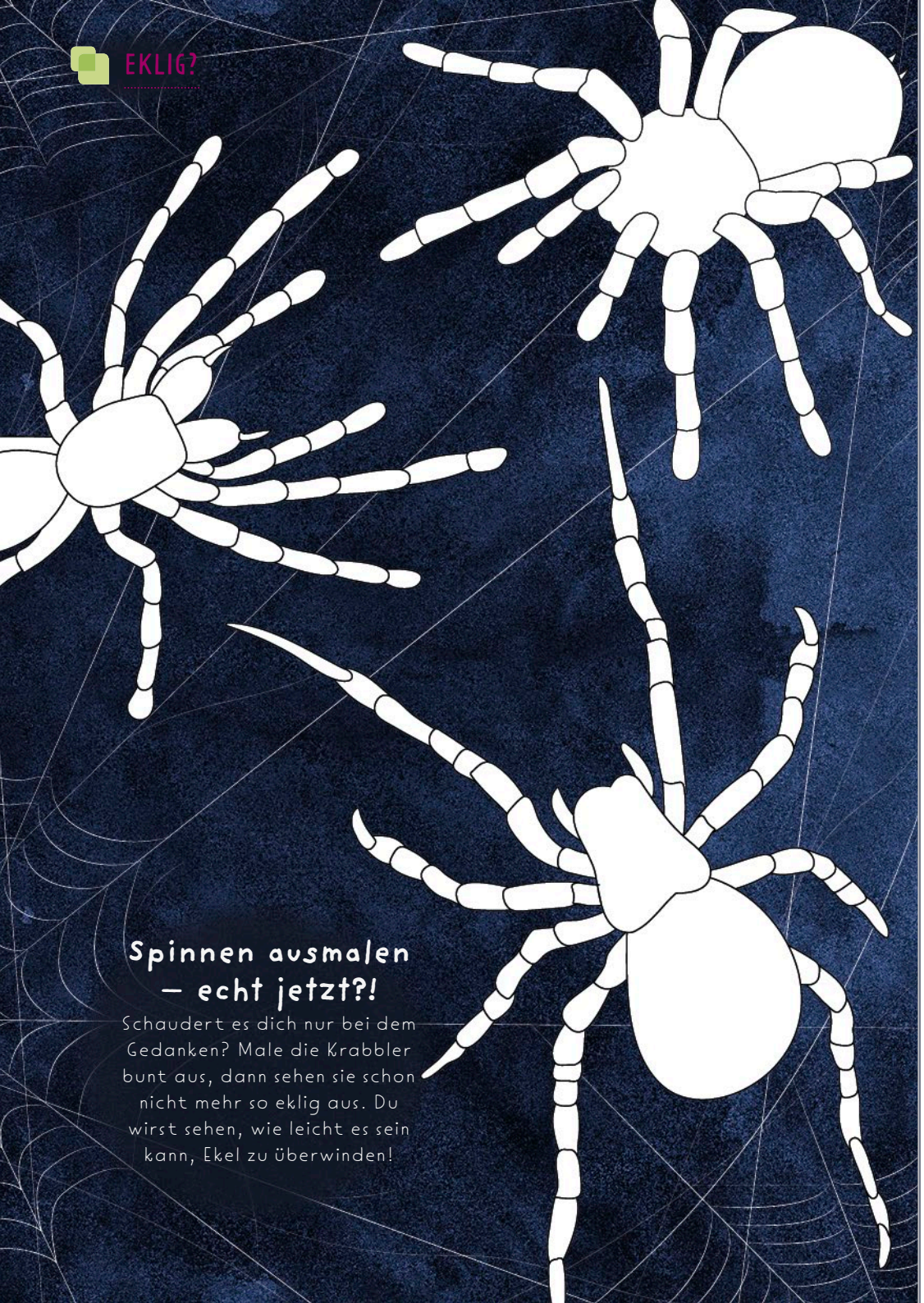
3

Auf der kleineren Hälfte erst die 6 Beine anordnen, dann einen Klecks Creme (dazu je 1/2 TL Erdnussmus und Frischkäse verrühren) oder die Nuss daraufsetzen.

4

Die größere auf die kleinere Hälfte setzen.

Fertig!



Spinnen ausmalen – echt jetzt?!

Schaudert es dich nur bei dem Gedanken? Male die Krabbler bunt aus, dann sehen sie schon nicht mehr so eklig aus. Du wirst sehen, wie leicht es sein kann, Ekel zu überwinden!

Wahr oder falsch?

1 Spuckesuppe wird in Schulen in Absurdistan jeden Morgen als stärkende Mahlzeit angeboten. Die Spucke liefern die Lehrer.

wahr ☐ falsch ☐

2 Regenwurmfleisch aus 1 Meter langen, daumendicken Tieren steht in Venezuela auf dem Speiseplan.

wahr ☐ falsch ☐

3 »Saurer Hering«, brutal stinkender, faulig vergorener Fisch in Dosen, ist für Schweden ein Leckerbissen.

wahr ☐ falsch ☐

4 Popelkuchen wird auf einer deutschen Insel immer dann gebacken, wenn die Kinder genug Popel gesammelt haben.

wahr ☐ falsch ☐

5 Pupsfliegen werden wie magisch von Pupsen angezogen – und verraten ganz nebenbei auch gleich den Pupser.

wahr ☐ falsch ☐

6 Katzenkaffee ist aus Kaffeebohnen, die von einer Katze gefressen, verdaut und ausgeschieden werden.

wahr ☐ falsch ☐

LÖSUNGEN:

1 Falsch: Ist natürlich Quark mit Soße.
2 Wahr: Diese Spezialität steht in Venezuela tatsächlich hoch im Kurs!
3 Wahr: Diesen gammeligen Leckerbissen gibt es wirklich. In Schweden heißt er Surströmming.
4 Falsch: Lass dir keinen Bären aufbinden!
5 Falsch: Keine Angst – völliger Unsinn!
6 Wahr: Ein Kilo dieser verdauten Bohnen, die mühsam im Urwald vom Boden geklaubt werden, kostet bis zu 1000 Euro!

Große und kleine

ERFINDUNGEN

in der nächsten Ausgabe ab Dezember 2022

IMPRESSUM

Herausgeber
Sanacorp Pharmahandel GmbH
Semmelweisstraße 4, 82152 Planegg

Druckerei
Karl Krauß e. Kfm., KK-Druck
Bunsenstraße 2–4, 82152 Planegg

Verantwortlicher Redakteur im Sinne des Presserechts
Manuel Kuhn
Sanacorp Pharmahandel GmbH
Semmelweisstraße 4, 82152 Planegg

Redaktion
Matthias Liesendahl, Berlin

Grafik/Design
Martina Schydlo, Berlin

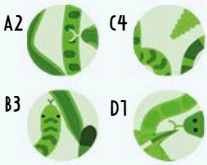
Janosch-Motive
(teilweise bearbeitet von Martina Schydlo)

© 2022 Janosch film & medien AG, Berlin

In dem Druckwerk enthaltene Abbildungen unterliegen den Rechten der jeweils angegebenen Person bzw. Institution und dürfen nicht ohne Erlaubnis der Person oder Institution weiterverwendet werden.

LÖSUNGEN

Suchen:



www.meineapotheke.de/kids-magazin